

reiselust!

Das Reisemagazin der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)

Juli 2011

**TOLLE
REISE-
ANGEBOTE**

Jetzt gleich buchen!
Seite 16



Ferienhotel Ahlbeck, Usedom

Vom Fischerdorf zum Kaiserbad

Dünenhotel Alt Rantum, Sylt

Sylt ist anders

Hotel Villa Dürkopp, Bad Salzuflen

Meeresluft in Lippe schnuppern

Lust auf Reisen?

Die BSW-Ferienwelt ist vielfältig. Begleiten Sie uns auf eine Reise quer durch Deutschland! Zu drei verschiedenen Urlaubszielen, die Ihnen ganz individuelle Ferienerlebnisse schenken: An die Nordsee, die Ostsee und in den Teutoburger Wald.

2 Inhaltsangabe

3 Vorwort, Buchung

4 Usedom A

8 Sylt B

12 Bad Salzuflen C

16 Besondere Reiseangebote

reiselnet

ist die offizielle Zeitschrift für alle Reise- und Urlaubsaktivitäten der Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW), erscheint zweimal im Jahr und ist kostenlos erhältlich.

HERAUSGEBER

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)
Münchener Straße 49
60329 Frankfurt

Rainer Grab (v.i.s.d.P.)
Christiane George (Leitung)
Telefon (069) 265-41458

REDAKTION, KONZEPT & GESTALTUNG
Q, Wiesbaden, www.q-home.de

FOTOS

Tanja Nitzke, BSW, Fotolia,
pixelio, iStockphoto

TEXT

Susanne Karg

DRUCK

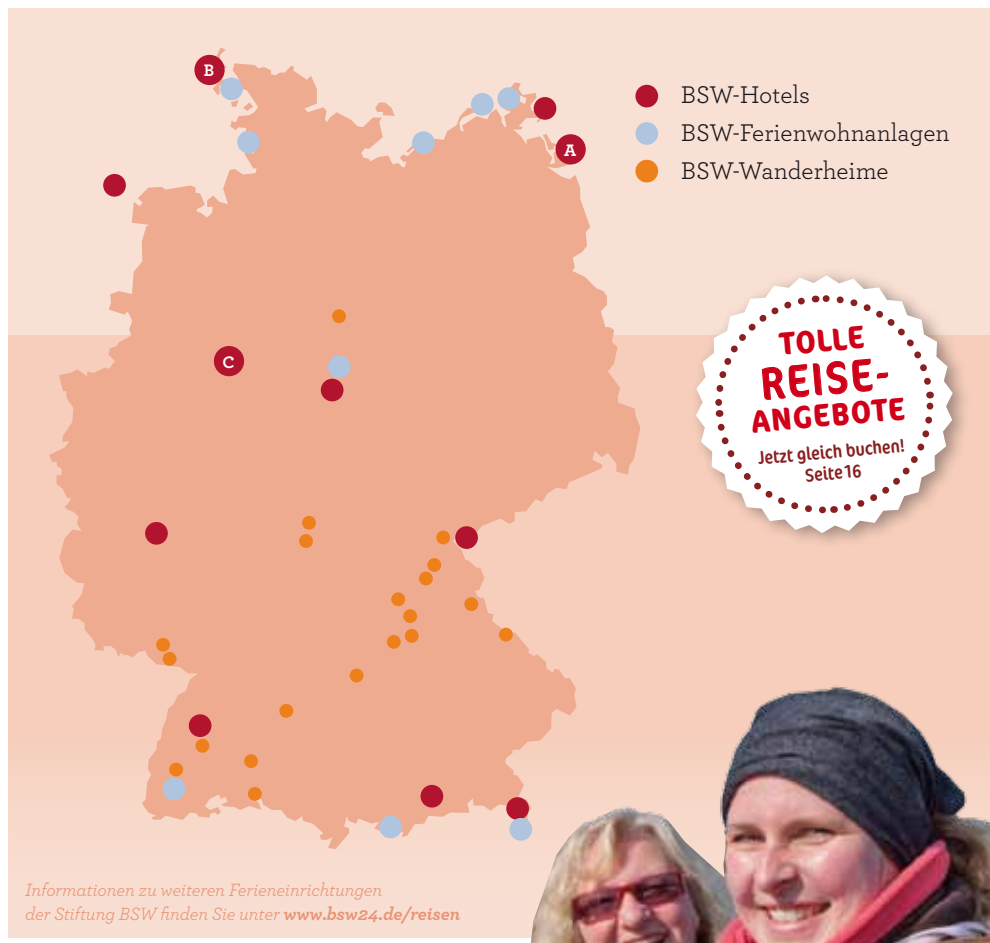
Volkhardt Caruna Medien, Amorbach

AUFLAGE

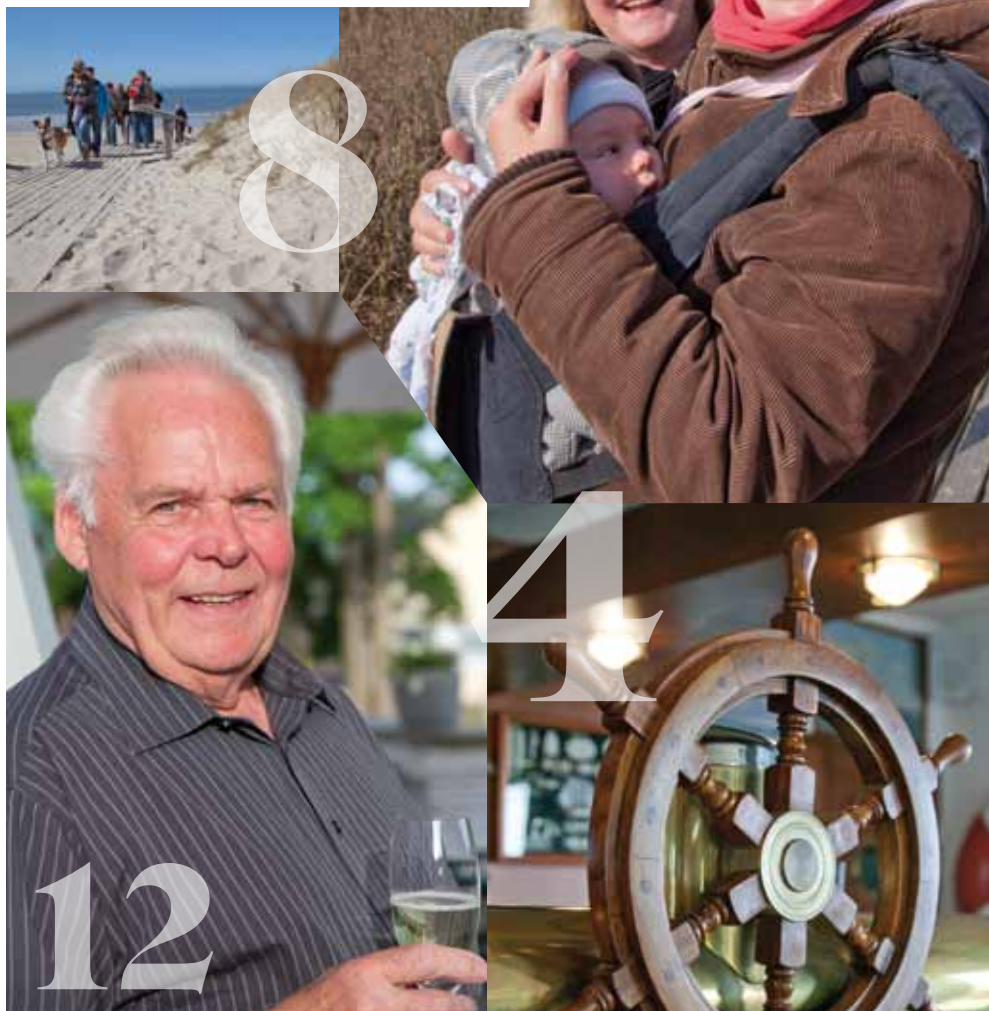
50.000 Exemplare

© Stiftung BSW, Frankfurt a. M.

Nachdruck, Aufnahme ins Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern wie CD, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Herausgebers. Für unverlangt zugeschickte Manuskripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung.



Informationen zu weiteren Ferieneinrichtungen der Stiftung BSW finden Sie unter www.bsw24.de/reisen



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER!,

Pünktlich zum Beginn der Sommerferien halten Sie die neueste Ausgabe der »reiselust« in den Händen. Sommerzeit ist Reisezeit. Dass unsere BSW-Ferieneinrichtungen darauf gut vorbereitet sind, zeigen wir Ihnen in diesem Heft. Sie erfahren Neuigkeiten und Wissenswertes aus drei Ferienhotels. Wir stellen Ihnen wieder interessante Menschen vor und geben Ihnen Tipps für Ihren nächsten Aufenthalt.

Aber nicht nur im Sommer sind die in diesem Reisemagazin vorgestellten Regionen lohnende Reiseziele. Auch in der kühlen Jahreszeit hat jede ihren eigenen Reiz. Mit besonderen Reiseangeboten, die neben Übernachtung und Verpflegung auch spezielle Programmleistungen beinhalten, versprechen die Hotels auch außerhalb der Saison interessante und abwechslungsreiche Aufenthalte für einen Kurzurlaub. Schauen Sie gleich einmal auf den Seiten 16 bis 18 nach, ob etwas für Sie dabei ist.



Eine freudige Botschaft möchte ich an dieser Stelle verkünden: Endlich konnten wir im Dünenhotel Alt-Rantum Sylt mit dem Neubau des Gästehauses »Köln« beginnen. Nach Fertigstellung im kommenden Jahr werden hier 24 moderne Doppelzimmer mit Balkon und zwei Zimmer für mobilitätseingeschränkte Gäste, alle über Fahrstuhl erreichbar, zur Verfügung stehen.

Ab sofort gibt es eine Neuheit in unseren fünf Ferieneinrichtungen an der Ostsee. Die Gäste der Ferienwohnanlagen auf der Insel Hiddensee, in Kühlungsborn und Zingst sowie der Ferienhotels in Ahlbeck und Baabe können sich über einen ganz besonderen Fernseh-Service freuen: Der regionale Sender MV-TOURIST.TV präsentiert

täglich rund um die Uhr ein vielseitiges Angebot an Ausflugstipps für Groß und Klein in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Auch über Wetter und aktuelle Veranstaltungen informiert das regionale Fernsehprogramm.

Und wer seinen Sommerurlaub noch nicht gebucht hat, für den habe ich folgenden Tipp: Auf unserer neuen Internetseite www.bsw24.de/reisen können Sie unter der Rubrik »Last-Minute« oder »Restplatzbörse« auch kurzfristig noch freie Plätze in einer unserer BSW-Ferieneinrichtungen finden.

Viel Spaß beim Lesen!

Jürgen Happich

Finanzvorstand

Geheimtipps gesucht: Sie kennen ein tolles Ausflugsziel in der Nähe einer BSW-Ferieneinrichtung? Die Redaktion des BSW-Reisemagazins ist immer auf der Suche nach echten Geheimtipps für die kommenden Ausgaben der »reiselust«. Ihre Vorschläge (inkl. kurzer Beschreibung und Adresse) können Sie uns ganz unverbindlich per E-Mail schicken: geheimtipp@bsw24.de Wenn uns ihr Geheimtipp neugierig macht, werden wir ihn in einer der kommenden Ausgaben unter Ihrem Namen abdrucken.

INFORMATION UND BUCHUNG

Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW)
Dienstleistungszentrum Ferieneinrichtungen
Reisen und ATCTOURISTIC
Hübnerstraße 3, 86150 Augsburg
Telefon 08 21 / 24 27-300
Telefax 08 21 / 24 27-460
atctouristic@bsw24.de
www.bsw24.de oder www.atctouristic.de

JEDERZEIT FÜR SIE DA

www.bsw24.de
www.atctouristic.de

INFORMATION

Gerne schicken wir Ihnen die Broschüre BSW-Ferienwelt zu, darin werden alle BSW-Ferieneinrichtungen ausführlich vorgestellt.



Toller Urlaub!

Das Leben macht Spaß! Besonders in einer starken Gemeinschaft, in der alle an einem Strang ziehen. Wo echte Hilfe nur wenig mehr als ein Lächeln kostet und alle davon profitieren. Bei relaxten Ferien und spannenden Events, wenn Action gefragt oder Erholung nötig ist. Die Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSW) ist mit derzeit rund 300.000 engagierten Förderern aktiv und unterstützt diese und deren Familien. Zum Beispiel mit vergünstigten Urlaubsangeboten. Und wann sind Sie dabei?

Weitere Informationen unter
www.bsw24.de

KLARE LUFT

macht klaren Kopf

VOM FISCHER- DORF ZUM KAISERBAD

*Sonneninsel Usedom – 40 Kilometer feiner, weißer Sandstrand am Stück,
die imposante Seebrücke von Ahlbeck und beeindruckende Villen*

Wo heute eine acht Kilometer lange Promenade zwischen den drei Kaiserbädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin zum Flanieren einlädt, begann im Osten der Insel Usedom um 1700 die Geschichte des ehemaligen Fischerdorfes Ahlbeck mit wenigen reetgedeckten Häusern an einem Bach der vom Gothensee an dieser Stelle in die Ostsee mündete. Nach diesem kleinen Fluss, der den Ort heute unterirdisch durchläuft, ist Ahlbeck (hochdeutsch Aalbach) benannt.

PRÄCHTIGE VILLEN

Ab 1852 kamen die ersten Touristen, Hotels und Pensionen wurden eröffnet. Besonders in Heringsdorf, aber auch in Ahlbeck und Bansin entstanden um 1900 mit den zunehmend betuchten Badegästen aus Hochadel und Bürgertum prächtige

Villen und Hotels. Der Begriff Bäderarchitektur – kunsthistorisch nicht belegt – versucht zusammenzufassen, was von den Architekten in den Seebädern gebaut wurde. Stilistisch fließen hier Einflüsse aus verschiedenen Epochen zusammen. Obligatorisch für die verputzten Backsteingebäude waren Türmchen, Giebel, Erker und Veranden. Mit dem Anschluss Usedom an das Bahnnetz Ende des 19. Jahrhundert strömten auch zunehmend bürgerliche Familien auf die Insel, der Ausdruck »Badewanne Berlins« war geboren.

BADEWANNE BERLINS

Statussymbole dieser Zeit waren auch die imposanten Seebrücken. Besonders eindrucksvoll ist dieses Bauwerk in Ahlbeck gelungen, wo der Steg und das auf Pfählen ruhende Brückengebäude mit

7 Nächte HP ab
462,00
Euro pro DZ
in Nebensaison
weitere Infos zur
Buchung: S. 3



*Nur 150 Meter vom kilometerlangen
weißen Sandstrand entfernt liegt das
Ferienhotel Ahlbeck auf Usedom.*

seinen vier Türmchen 1898 eingeweiht wurde und damit die älteste noch erhaltene Seebrücke in Deutschland ist. Beliebtes Fotomotiv ist die gusseiserne Jugendstiluhr vor der Seebrücke.

BESUCH VOM KAISER

So richtig kaiserlich wurde es in Ahlbeck 1913, als Kaiser Wilhelm II. ein Kinderheim stiftete. Gleich vier Mal gab sich »Seine Majestät« die Ehre. Am östlichen Ortsrand gleich neben dem BSW-Ferienhotel liegt das Heim, das heute als Jugendferienpark Ahlbeck der Sportjugend Berlin gehört.



Kontrastprogramm: Während ihre Männer beim Schachturnier stundenlang schweigend verharren, haben sich die »Spielerfrauen« viel zu erzählen. Aus ganz Deutschland kommen sie angereist und freuen sich immer auf die regelmäßigen Treffen.



Weitblick: Oberhalb von Benz steht auf einer Hügelkuppe die Holländermühle, die heute für kulturelle Veranstaltungen genutzt wird. Diesen Ort liebte auch der Maler Lyonel Feininger, dessen Spuren man auf Usedom auf der »Feininger-Radtour« folgen kann.

➤ www.papileo.de



Für immer: So manche Ehe werden diese Herzen am Streckelsberg in Koserow schon überlebt haben. Zur Ostsee hin bricht eine imposante Steilküste ab. Um diesen Ort an der Landenge von Usedom ranken sich sagenhafte Geschichten. So soll die prächtige Stadt Vineta hier untergegangen sein.

➤ www.vineta-festspiele.de

SICH REGEN BRINGT SEGEN

Das Wort »Aktivurlaub« bekommt auf Usedom eine besondere Bedeutung, denn Rad- und Wanderwege laden zu ausgiebigen Ausflügen ein. Am Strand lockt ein Sportangebot von Segeln, Surfen oder Wasserskifahren bis hin zu Ausritten. Hotelleiterin Helga Lemke, die das Ferienhotel seit 2010 führt, empfiehlt ihren Gästen auch immer wieder Ausflüge ins Usedomer Hinterland, das mit seinen vielen kleinen Seen, dem Achterwasser und dem Peenestrom einen stillen Kontrast zum trubeligen Ostseestrand bildet. Sehenswertes gibt es aber auch auf dem Festland, wie die Städte Wolgast, Anklam und die alte Hanse- und Universitätsstadt Greifswald. ■



Mit acht hat Karl Baeumcher seine große Liebe zum Schach entdeckt – das ist nun schon 88 Jahre her. Damit ist er der älteste Teilnehmer beim aktuellen BSW-Seniorenschachturnier in Ahlbeck. Jahrzehntelang hat er sein Wissen an die jüngere Generation weitergegeben. Nur eine konnte er von dem königlichen Spiel nicht überzeugen: Seine Frau befand nach neun Monaten Training, dass ihr Schach einfach zu langweilig sei.



Der erste Eindruck zählt: Zusammen mit Simone Hildebrand, die seit der Eröffnung 1996 zur Mannschaft gehört, sorgt Anita Ott (Bild) an der Hotelrezeption dafür, dass sich die Gäste herzlich willkommen fühlen. Gerade bei der Ankunft sei es besonders wichtig, die Urlauber freundlich aufzunehmen.



André Budeus, Wirtschaftsleiter im Ferienhotel Ahlbeck

Ein starkes Team für Ahlbeck

Herr Budeus, gemeinsam mit Ihrer neuen Chefin Helga Lemke sorgen Sie dafür, dass sich die Gäste bei Ihnen wohl fühlen. Wie gelingt es Ihnen, bei dieser traumhaften Umgebung die Urlauber für Aktivitäten im Haus zu begeistern? »Mit den Abendveranstaltungen versuchen wir, den Gästen einen schönen Ausklang des Tages zu bieten. So begrüßen wir regelmäßig die Brüder Hannes und Piet mit Seemannsliedern zum Mitsingen und -schunkeln. Passend dazu gibt es unser beliebtes Fischbuffet. Das Schauspielerpaar Ralf Döhnert und Gudrun Träger begeistert mit seinen humoristischen Programmen mit Klavierspiel und Gesang.«

Wie sieht ihr freier Tag auf Usedom aus? »Mit den Kindern genießen wir natürlich auch die Natur auf der Insel. Sonne, Sand und Meer – das reicht völlig aus, um einen entspannten Tag zu erleben. Als gebürtiger Insulaner kenne ich natürlich die Ecken, in denen es auch im Sommer etwas ruhiger ist.«

Café mit Ausblick

Vergessen Sie Capri – denn wenn in Rankwitz die rote Sonne in der Peene versinkt, dann schlägt selbst hartgesottene Realisten das Herz bis zum Hals. Freien Blick auf dieses Naturschauspiel hat man unter weißen



Zelten in Eylem Kampfs (Bild) frisch renoviertem Sommercafé am Hafen, das von Mai bis September täglich ab 11 Uhr geöffnet hat. Man kann der Sonne auch entgegen fahren. Denn das Floß Becky mit seinem verglasten Holzaufbau startet jeden Mittwochabend vom Hafen zu einer dreistündigen Fahrt mit Viereck-Menü auf dem Peenestrom. Mittendrin und doch so abgeschieden ragt diese Halbinsel Lieper Winkel weit in das Achterwasser hinein, eine stille Gegend mit weiten Feldern, ideal also für Urlauber, die die Einsamkeit und Ruhe suchen.

↳ www.usedomerlandhaus.de



Aus dem Netz frisch auf den Tisch

Früher war der Hering ein Arme-Leute-Essen, erinnert sich Frank Helmig vom Restaurant »Fischers Fritz« in Ahlbeck. Mit der Plastiktüte konnte man am Brückenkopf den Fisch fangen. Mittlerweile werden bei den alljährlich stattfindenden Heringswochen auf Usedom kulinarische Variationen rund um den traditionellen Ostseefisch von den Restaurants in der Region gezaubert. Dabei werden der Phantasie keine Grenzen gesetzt, jeder Teilnehmer reicht ein Heringsgericht ein. Eine Jury kürt dann schließlich das beste Rezept mit einem »Heringspokal«.

Frank Helmig mag den Hering aber am liebsten immer noch ganz einfach aus der Pfanne mit einer ordentlichen Butterstulle, »ganz ohne Schnickschnack«. Das

Schwarzbrot wird extra in der Bäckerei Mucke in Heringsdorf mit Thymian und Salz gebacken. Kleiner Tipp für Urlauber, die zum ersten Mal Hering essen: Von oben am Buckel anfangen, dann klappt das auch mit den Gräten.

Viele Fischerfamilien fahren bereits seit vielen Generationen zur See. Bis Mai wird der Hering gefischt, dann folgt der Hornfisch mit seinen grünen Gräten, später Knurrhahn und Seehase. Die schillernde Farbe der Haut entsteht übrigens beim Räuchern.

Die Fischer der Peene, dem größten und fischreichsten Fluss in Vorpommern, haben die Süßwasserfische im Netz – z. B. Aal, Hecht, Wels und Schnäpel. ■

*Heringsfilet auf
Safrantomaten*

*Honig-Whisky-
Hering (Whiskysill)*

*Gefüllte Heringe
in Parmaschinken*

Hering süß-sauer

*Hering unter
Kartoffelkruste*

*Heringsröllchen auf
Limetten-Risotto*

Hering mariniert

*Gebeizter Hering
mir Orangendip*

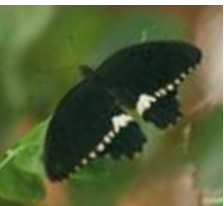
Hering im Pelzmantel

Heringsalat

Rollmops

➤ Appetit bekommen? Alle Rezepte zu diesen Leckereien finden Sie im Internet unter www.bsw24.de/heringswochen

Flatterhaft: Federleicht und lautlos tanzen sie durch die lichtdurchflutete ehemalige Sporthalle. Dem Besucher beschlagen die Brillengläser, Schweißperlen treten auf die Stirn – denn auf der Schmetterlingsfarm in Trassenheide herrschen tropische Temperaturen. Hier zeigt sich die Artenvielfalt der Schmetterlinge hautnah. Manchmal landet ein Flatterwesen auf der Schulter. Gleich nebenan eröffnet sich eine ganz neue



Perspektive. In dem »Auf dem Kopf stehenden Haus« ruht ein komplett eingerichtetes Einfamilienhaus auf dem Giebel.

➤ www.schmetterlingsfarm.de
www.weltstehtkopf.de



Der Duft von frischen Waffeln

Das kleine Örtchen Mellenthin im Usedomer Hinterland zählt gerade mal 200 Einwohner und gruppiert sich um die Hauptachse Lindenallee, die die Dorfkirche mit dem Schloss verbindet. Anfang des 14. Jahrhunderts wurde diese Kirche erbaut, seitdem mussten die Mellenthiner nicht mehr den Weg nach Usedom-Stadt zum Gottesdienst in der Paulskirche auf sich nehmen. Besonders wertvoll sind die Deckenmalereien im Chorraum. Das von einem Wassergraben umgebene Renaissanceschloss ließ Rüdiger von Neuenkirchen 1575 bauen. Besitzerwechsel führten zu zahlreichen Umbauten. Nach jahrelangen Arbeiten ist das Wasserschloss mit angrenzendem

Gutshof nun weitgehend renoviert und beherbergt ein Hotel, ein Restaurant und ein Café. Die hauseigene Brauerei wird zur Zeit noch renoviert. Zu empfehlen sind die köstlichen Waffeln, die sich in den windgeschützten Strandkörben im Schlosshof mit einer Tasse Kaffee genießen lassen.

➤ www.wasserschloss-mellenthin.de



Fundiert – keine Informationen »aus der hohlen Hand« wird man von Werner John bekommen. In 30 Jahren hat der gebürtige

Ahlbecker in seinem Archiv über 1000 Originaldokumente gesammelt und auch schon so manche Geschichte als Mythos entlarvt. Die erste Postkarte stammt sogar noch aus dem Jahr 1885. Seit Jahren leitet er zusammen mit seiner Frau Eva historische Ortsführungen in den Kaiserbädern Ahlbeck, Heringsdorf und Bansin. Auch die Gäste im Ferienhotel Ahlbeck wissen seine interessanten Vorträge zu schätzen. Wenn Eva und Werner John mal einen Tag Urlaub haben, dann verbringen sie ihn am liebsten im Lieper Winkel.



7 Nächte HP ab
476,00
Euro pro DZ in
Nebensaison
weitere Infos zur
Buchung: S. 3



Ein kurzer Weg durch Heckenrosen und Heidekraut führt vom Dünenhôtel in Rantum direkt zur Nordsee.

SYLT IST ANDERS

*Laut und leise, einsam und überfüllt, urig und mondän,
unerkannt und prominent, aktiv und gemütlich*

Sylt ist ein Phänomen. Am Wetter kann es nicht liegen, dass jedes Jahr über eine Million Gäste auf der nördlichsten Insel in Deutschland ihren Urlaub verbringen. Sylt bedient viele Klischees. Man findet auf der Insel nicht nur Schickimicki und Reichtum, sondern ein einmaliges Naturerlebnis mit traumhaften Dünenformationen, Meer und Sandstrand, Marsch- und Heidelandschaften. Außerdem bieten zwölf kleine Ortschaften mit ihrer Vielfalt für jeden Urlauber das passende Angebot.

Doch bis die Sylder so richtig vom Fremdenverkehr leben konnten, haben sie über Jahrzehnte eher ein kümmerliches und hartes Leben geführt. Immer wieder rissen Sturm-

fluten das ohnehin karge Land und zahlreiche Dörfer ins Meer. Der unaufhörlich wehende Wind sorgt dafür, dass enorme Sandmassen bewegt wurden und sich die beeindruckenden Dünenlandschaft formte. Der erste wirtschaftliche Aufschwung kam im 17. Jahrhundert, als das zur Seemacht aufgestiegene Holland nach wagemutigen Männern für seine Walfangschiffe, aber auch Besatzungen für seine Handelsschiffe nach Asien suchte.

So brach auf Sylt ein »Goldenes Zeitalter« an, was sich besonders im Hausbau auf der Insel manifestierte. Die Zeitspanne, bis mit den ersten Badegästen das zweite goldene Zeitalter anbrach, über-

brückte man vor allem mit Landwirtschaft. Heute lebt fast jeder auf der Insel direkt oder indirekt vom Tourismus.

Die Faszination der Insel erschließt sich bereits, wenn man vom Dünenhôtel Alt Rantum über den langen Holzsteg an Wildrosen vorbei schlendert und sich plötzlich das Panorama über den weißen Sandstrand öffnet. Wer schon einmal die von Hotelleiter Michael Savic und seinem Kollegen Jens König organisierten Prosecco-Sonnenuntergänge erlebt hat, wird sich nicht mehr scheuen, das Wort »magisch« in den Mund zu nehmen. ■



Von Linz nach Rantum

Alexander Stöglehner, der österreichische Küchenchef, hatte schon einiges von der Welt gesehen, bevor er im Jahr 2000 im Dünenhotel Alt Rantum auf Sylt landete. Australien, Karibik, Nord- und Südamerika waren die Zwischenstationen, nachdem er seine Heimatstadt Linz verlassen hatte. Von Oberösterreich an der tschechischen Grenze aus wollte er noch einmal neue Erfahrungen im gastronomischen Bereich sammeln. Mittlerweile betreut er auch zwei Auszubildende in der Küche, in der täglich bis zu 300 Essen zubereitet werden. Sein Lieblingsgericht ist Seezunge, leicht gesalzen und gepfeffert. Besonders gefragt ist auf Sylt auch Lamm, weil das Fleisch hier aufgrund der Salzwiesen einen ganz besonderen Geschmack hat.



Die Frauen aus dem Hause Monzel

Das BSW verbindet auch über Generationen. Letztes Jahr noch im Bauch von Mutter Kerstin Monzel verbringt Lilli, gerade einmal sieben Monate alt, nun ihren ersten eigenen Urlaub in einem BSW-Ferienhotel. Mutter-Tochter-Urlaub hat im Hause Monzel Tradition, denn sie verbringen ihre Ferien schon zum achten Mal gemeinsam. »Wir treffen uns immer im Zug«, beschreibt Kerstin Monzel ihre Anreise, »ich starte in Trier, und meine Mutter, die in Neuss wohnt, steigt dann in Düsseldorf zu.«.



Schaltstelle Rezeption: Von Zeit zu Zeit schaut Hausmeister Claus Markusen, einer der wenigen echten Sylter

auf der Insel, bei Melanie Kerkhoff-Schäfer an der Rezeption vorbei. Sie wird in diesem Sommer den Kiosk an der Minigolfanlage wieder bewirtschaften und damit die Strandversorgung der Gäste weiter verbessern.

Hotelleiter Michael Savic im Interview

Sylt ist eines der exklusivsten Reiseziele in Deutschland. Wie gelingt es Ihnen den hohen Standard in ihrem Haus zu halten?

»Im Dünenhotel steht Service an erster Stelle. Dabei steht der Kunde im Mittelpunkt, und mit unseren 40 Mitarbeitern zieht die gesamte Mannschaft an einem Strang. Wir sind immer so gut wie jedes einzelne Mitglied im Team.«



Sie haben auch in den vergangenen Jahren viel in das Hotel investiert.

»Unsere Zimmer und die zwei Apartments haben alle einen hohen Standard. Die Heizung wurde erneuert, das renovierte Schwimmbad wirkt sehr einladend, und der Saunabereich ist nach der Neugestaltung vor ein paar Jahren in einem tadellosen Zustand. Zur Zeit wird das Haus Köln neu gebaut, in dem alle Zimmer dann auch einen Balkon haben werden.«

Sie haben auf Sylt für Ihre Gäste einen Biergarten eröffnet – wie haben sie reagiert?

»Die Brotzeitkarte wurde gut angenommen. Wir überzeugen vor allem mit einem guten Preis-Leistungsverhältnis. Gerade für Familien ist unser Angebot interessant. Denn bei uns kostet die Eiskugel 50 Cent, verglichen mit einem Durchschnittspreis von 1,35 Euro auf der Insel.« ■



Allerbeste Laune

INKLUSIVE



Verrückt nach der Insel

Man mag es kaum glauben, wenn man im Niemandsland an der Bushaltestelle kurz vor der Abzweigung zum Lister Ellenbogen steht. Hier sollen im Sommer die legendären Vollmondparties von Bambus-Klaus (oben links) stattfinden? Wer den leuchtend gelb gestrichenen Raum in dem Gebäude betritt, das von außen eher den Charme einer Autobahntoilette hat, der spürt, dass hier in der Bambus-Bar jemand mit viel Liebe zum Detail ein Reggae-Feeling nach Sylt gebracht hat. Und spätestens, wenn Klaus auf dem Dach der Bushaltestelle steht und sein Lied »Ich bin so gern auf Sylt« singt, dann hat man das Gefühl, genau zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu stehen.

Hinter der Bushaltestelle steht Richtung Strand gleich ein paar Nummern kleiner die zweite Holzhütte, in der Christian Krischan Lorenzen (oben rechts) im Strand-

shop sein Reich hat. Für Frau, Mann, Enkel und Hund verkauft er die Produkte der mittlerweile umfangreichen Sansibar-Kollektion. Im April wurde Jubiläum gefeiert: 30 Jahre im Dienst für die Sansibar, 30 Tage Chaos pur, aber schön, wie er versichert.

Als erfolgreicher Gastronom hat er es genau verstanden, dass man sich nicht länger als ein paar Tage von seinem Laden fern halten sollte. Für Jürgen »Jünne« Gosch (unten rechts), den Mann mit dem roten Plüsch-Hummer in der Brusttasche, ist der Kontakt zu den Gästen in seinen Fischrestaurants immer noch besonders wichtig. Weil sein Unternehmen mittlerweile aber so groß ist, dass er nicht immer überall sein kann, gibt es mittlerweile sogar das Gosch-Magazin 55°. »Esst und trinkt, ich brauche jeden Euro«, dieser Aufforderung folgen seine Gäste gerne. ■



Es brummt

Der Name ist Programm: Sansibar, das Logo der zwei gekreuzten Säbel, ist weit über die Nordseeinsel hinaus bekannt und mittlerweile auf vielen Werbeprodukten in ganz Deutschland zu finden. Im Dünenkeller lagern 30 000 Weinflaschen. Gleich hinter Rantum auf dem Weg nach Hörnum biegt man ab zum bekanntesten Strandrestaurant der Insel, das von außen eher einer schlichten Holzhütte gleicht. Auch innen sucht man vergeblich nach irgendeinem Pomp. So wie Besitzer Herbert Seckler völlig uneitel in Jeans und Hemd seine Gäste begrüßt, so unaufgeregt und freundlich ist hier auch der Service. Allzu wichtig nehmen sich hier nur hin und wieder mal einige Gäste.

» www.sansibar.de



Sylter Royal:
Gebacken, paniert
oder für Puristen
einfach nur roh,
allenfalls mit einem
Spritzer Zitrone, so
lässt sich die Sylter
Royal genießen. Die
einzige Austern-

aufzucht Deutschlands befindet
sich, allen Widrigkeiten zum Trotz,
seit 1986 im Naturschutzgebiet der
Blidselbucht bei List.



Trockenmauer:
Geschichtet und
nicht verfugt. Die
echten Friesenwälle
bestehen aus lose
aufeinandergeleg-
ten Steinen und
schließen oben mit

einer Erdschicht ab. Da Holz auf
der Insel immer ein kostbares Gut
war, machten die Sylter die Not zur
Tugend und nutzen die Steine vom
Feld zum Bau dieser traditionellen
Mäuerchen.



Willi besuchen:
Wenn Eimer
und Schaufel
ausnahmsweise
mal nicht für die
große Sandkiste
ausgepackt werden,
dann bieten sich für
Familien zahlreiche

Alternativen auf der Insel – wie das
neue Erlebniszentrum Naturgewal-
ten Sylt am Lister Hafen oder ein
Ausflug nach Hörnum, wo sich Rob-
be Willi im Hafengebiet tummelt.

➤ www.naturgewalten-sylt.de



Ing und Dung und der gesplante Findling

Diese Pottwal-Türgriffe, die auf
die Geschichte der Insulaner als
erfolgreiche Walfänger hinweisen,
schmiegen sich in die Handflächen,
wenn man die Glastür zu Sylts
bedeutender Kirche St. Severin in
Keitum aufschließt. Weit außerhalb
des Ortes wurde sie auf einer An-
höhe errichtet. Im schlicht gestal-
teten Innenraum glänzen prunkvoll
drei große, aufwändig verarbeitete
Messing-Kronleuchten. Die Kirche
hat sich mittlerweile auch als
Konzertadresse einen Namen
gemacht. Jeden Mittwochabend
finden Musikveranstaltungen mit
namhaften Künstlern statt.

Wer mehr über die Geheimnisse der
Kirche wissen möchte – wie etwa
die Geschichte von Ing und Dung
und dem gesplante Findling –
sollte sich das Hörbuch »St. Severin
auf Sylt« kaufen, erhältlich in jeder
Sylter Buchhandlung. Der ehema-
lige Tagesschausprecher Wilhelm
Wieben führt die Zuhörer auch
akustisch über den Friedhof, auf
dem neben den Verlegern Peter
Suhrkamp und Rudolf Augstein
auch viele andere bekannte
Persönlichkeiten ihre letzte Ruhe-
stätte gefunden haben. ■

➤ www.st-severin.de

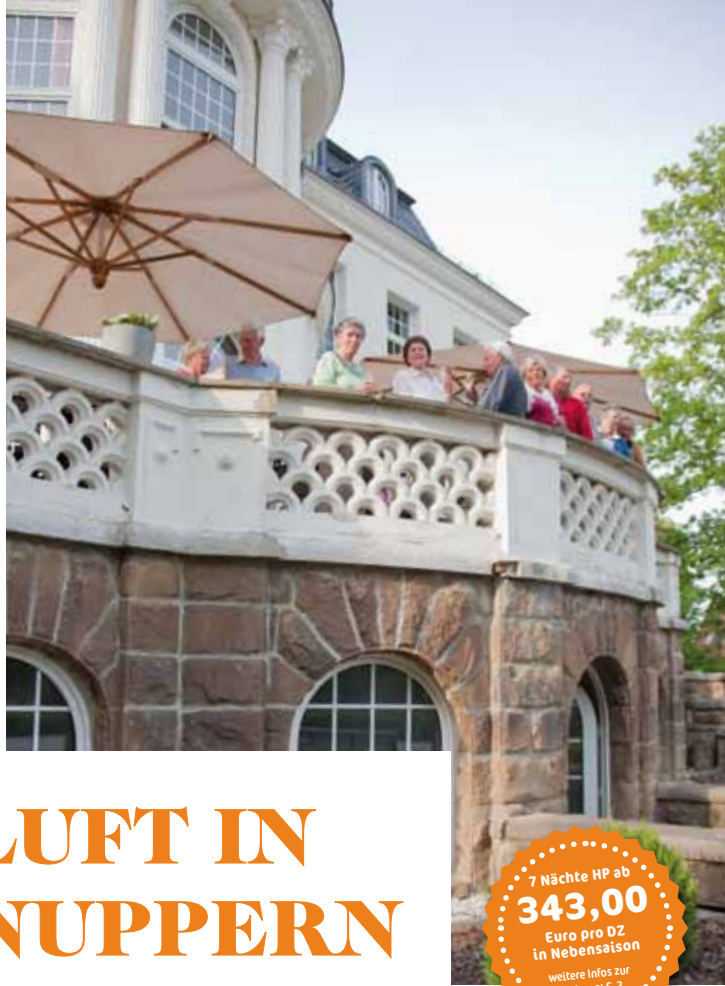


Wer nicht aufpasst, der verläuft sich im labyrinthartigen Garten des Café
Kupferkanne – oder spätestens auf dem Weg zur Toilette. Eingebettet in eine
Kiefernlandschaft mit Blick auf das Wattenmeer, zieht dieser halb in die
Erde eingelassene ehemalige Flagbunker in Kampen seine Besucher sofort in
den Bann. Aus dem ehemaligen Künstleratelier von Bildhauer Günter Rieck
entwickelte sich in den Fünfziger Jahren das Künstlerlokal auf der Insel. Bei
jedem Besuch lässt sich in den kleinen Grotten, Winkeln und Ecken treppauf,
treppab immer etwas Neues entdecken.

➤ www.kupferkanne-sylt.de

TRAUMHAFT:

Villa mit Ausblick



MEERESLUFT IN LIPPE SCHNUPPERN

Im historischen Ambiente der Villa Dürkopp in Bad Salzuffen im Teutoburger Wald beginnt der Urlaub schon auf der Sonnenterrasse.

7 Nächte HP ab
343,00
Euro pro DZ
in Nebensaison
weitere Infos zur
Buchung: S. 3

Man sagt ihm nach, er sei sparsam bei Wort und Geld und sogar der Erfinder des Kupferdrahtes, weil er den Pfennig so lange in der Hand herumgedreht hat. Doch spätestens wenn der Lipper einem Fremden die Frage stellt »Wo kommste wech?«, dann kann das der Beginn einer lebenslangen Freundschaft sein. Auch Antje Simon, Leiterin des Hotels Villa Dürkopp, ist ihrer Heimat Bad Salzuffen treu geblieben. Am Rande des Teutoburger Waldes in der hügeligen Landschaft Lippes liegt das ehemalige Salzsiederstädtchen, das heute als Kurort auf die Heilkraft der Sole setzt.

LIPPISCHE ROSE IM WAPPEN

Kurz nach dem Ende des 2. Weltkrieges entschied sich der damalige Präsident des lippischen Landtages für den Anschluss Lippes an Nordrheinwestfalen und damit gegen Niedersachsen.

So wurde Lippe also neben Westfalen und dem Rheinland dritter Landesteil in NRW, was sich noch heute in der Lippischen Rose im Wappen des Landes dokumentiert.

Die Gäste der Villa Dürkopp nutzen oft erst die Schnuppertage, um diese für viele eher unbekanntere Region kennenzulernen. »Dann sind sie oft von der Gegend und den vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten so begeistert, dass sie zu Stammgästen werden«, weiß Antje Simon zu berichten. Entspannung fängt bereits in der Villa bei Kosmetik, Sauna, Pilates oder Massage in der eigenen physiotherapeutischen Praxis an. Nur wenige Minuten von der Villa entfernt beginnt der Kurpark, der direkt an das Gradierwerk und die Altstadt mit den schmucken Fachwerkhäusern und den vielen kleinen Cafés anschließt. Auch die Ausflugsmöglichkeiten in der Region sind

vielfältig. So bietet das Westfälische Freilichtmuseum in Detmold einen Einblick in das Landleben in Lippe. Die Welt der Greifvögel erlebt der Besucher in der Adlerwarte in Berlebeck. Faszinierende Städte wie die alte Hansestadt Lemgo mit einer über 800jährigen Geschichte, die Residenzstadt Detmold, aber auch die Universitäts- und Domstadt Paderborn sind immer einen Ausflug wert. Die Magie der Steine und die Helden aus dem Teutoburger Wald lernt man bei den Externsteinen und dem Hermannsdenkmal kennen.

Wer einfach nur die gute Luft in Bad Salzuffen genießen will, der kann die Erholung aber auch ganz einfach mit einem Gläschen Sekt in der Hand auf der herrschaftlichen Terrasse der Villa genießen und dem Erbauer Nikolaus Dürkopp posthum zu seiner ausgezeichneten Wahl des Bauplatzes gratulieren. ■



Treue Seele

Einmal im Jahr besucht Hans Nauss die Villa Dürkopp, um einen Blick auf die alte Nähmaschine seiner Frau zu werfen.

Als Liselotte Nauss vor drei Jahren starb, stiftete ihr Mann dieses Zeugnis deutscher Wertarbeit Marke Dürkopp dem Hotel.



Vermisst

Lange waren sie verschollen, die Steinlöwen Leo und Simba. Nachdem zwei neue Raubkatzen gekauft

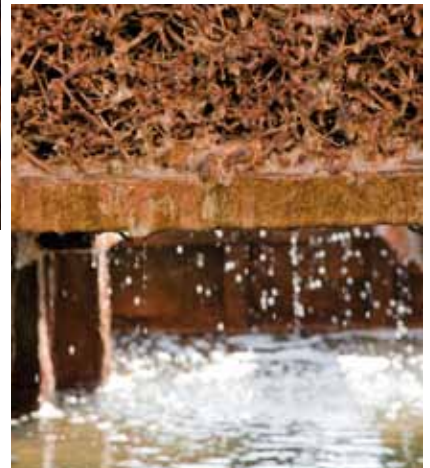
wurden, tauchten die alten Bekannten bei der Lichtung des Gartengestrüpps wieder auf. Die Löwenfamilie zählt nun also vier Mitglieder, wobei zwei namenlos blieben.



MARTa - der Name des Museums ist weiblich. Denn Dank einer Abtei war Herford im Mittelalter die »Stadt der starken Frauen«. MARTa-Museumsdirektor

Roland Nachtigäller präsentiert ein Ausstellungsprogramm rund um die Themen zeitgenössische Kunst, Architektur und Design. Der imposante dekonstruktivistische Bau des bekannten amerikanischen Architekten Frank Owen Gehry hat sicherlich bei manchen Lippnern auch ein Kopfschütteln hervorgerufen.

www.marta-herford.de



Ein großes Freiluft-Inhalatorium

Unablässig rieseln bis zu 600.000 Liter Sole täglich über ein mit Schwarzdornbündeln befülltes Holzständerwerk. Bereits 1767 erbaute Freiherr von Beust dieses erste so genannte Gradierwerk, das damals noch der Salzgewinnung diente. Mit der wiederholten Berieselung erhöhte sich durch die Verdunstung der Salzgehalt der Sole. Heute können die Kurgäste die Gradierwerke als Freiluft-Inhalatorium nutzen und bei einem Spaziergang die salzhaltige Luft wie eine frische Meeresbrise einatmen. Eine besonders intensive Wirkung verspricht das neu erbaute ErlebnisGradierwerk

gleich am Eingang des Kurparks. Ein Gang mit kleinen Ruhenischen führt in die Sole-Nebelkammer, in der man unter einem Sternenhimmel bei wechselndem farbigem Licht und Entspannungsmusik winzige Wassertröpfchen, die so genannten Aerosole, einatmen kann; sie begünstigen die Durchblutung der Lunge und den Sauerstofftransport ins Blut. Vom Dach des Gradierwerks in neun Metern Höhe bietet sich ein herrlicher Blick über den Kurpark und die Stadt. ■



»Als die Römer frech geworden, zogen sie nach Deutschlands Norden ...« diese Lied kennt jedes Kind in Lippe. Besungen wird die Varusschlacht aus dem Jahr 9 n. Chr., als unter Führung des Cheruskerfürsten Arminius (genannt Hermann der Cherusker) die germanischen Stämme bei der sogenannten Schlacht im Teutoburger Wald die römischen Legionen unter Publius Quintilius Varus vernichtend schlugen. Der Bildhauer und Architekt Ernst von Bandel sah im 19. Jahrhundert sein Lebensziel darin, dem Cheruskerfürsten ein Denkmal als Nationalheld zu setzen und opferte dafür sein gesamtes Vermögen.

www.hermannsdenkmal-detmold.de



Nikolaus Dürkopp - Erfolgreicher Techniker und Unternehmer, der nicht nur bei der Namensgebung seiner Produkte viel Kreativität bewies.

Tochter eines Bielefelder Lebensmittelkaufmanns, in zweiter Ehe heiratete und eine Tochter adoptierte. Die neu erbaute prächtige Villa Roseneck in Bad Salzuflen sollte ihr neues Zuhause werden. Leider blieb ihm nur wenig Zeit in der Residenz vergönnt, 1918 starb er kurz nach dem Einzug. Die junge Witwe eröffnete ein Café, später wurde das Haus als Hotelpension mit Restaurant verpachtet. Viele Jahre diente das Gebäude als Kindererholungsheim. ■

Am Anfang war die Nähmaschine

»Ohne Arbeit kein Segen – ohne Wille kein Ziel«, dieser Wahlspruch auf dem Grabstein von Nikolaus Dürkopp auf dem Friedhof am Oberberg in Bad Salzuflen prägte sein Leben. Der Gründer der noch heute in Bielefeld ansässigen Unternehmen Dürkopp Adler AG und Dürkopp Fördertechnik GmbH galt als dynamisch und risikobereit. Mit der Nähmaschine fing alles an. Auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern erschloss er Absatzmärkte für Fahrräder, Autos, LKW und motorisierte Fortbewegungsmittel. Auch sein Privatleben krepelte er noch einmal um, als er 1912 mit 70 Jahren die 34 Jahre jüngere Emilie Jacke,

Bad Salzuflens Ruf als Heilbad gründet sich auf die Solequellen. Bis zur Mitte des 19. Jahrhundert war zunächst die Salzgewinnung die wichtigste Einnahmequelle. Streifzüge durch die Altstadt führen an Renaissance-Fachwerkhäusern mit ihren reich verzierten Giebeln vorbei.

Magische Steine: Die monumentalen Sandsteinfelsen, die sich mitten im Wald auftürmen, werfen immer noch viele Fragen auf. Alter und Funktion der rätselhaften Anlagen sind bis heute umstritten. Spekuliert wird, dass die Externsteine in keltischer oder germanischer Zeit ein bedeutendes Heiligtum gewesen sein könnten. Wissenschaftler datieren das Kreuzabnehmerelief an den Felsen mit der Darstellung der heiligen Stätte Jerusalems mit dem Grab Christi, der Kreuzauffindungsgrotte und dem Felsen Golgatha auf das 12. Jahrhundert. Die Wälder rund um die Externsteine laden zu ausgiebigen Wanderungen ein, auch der Hermannshöhenweg führt an dieser Sehenswürdigkeit vorbei.

www.landesverband-tippe.de



Hotelleiterin Antje Simon im Gespräch



Die Jugendstilvilla strahlt ein ganz besonderes Ambiente aus. Wie reagieren Ihre Gäste darauf?

»Die behutsame Renovierung hat dazu beigetragen, dass die unter Denkmalschutz stehende Villa gerade im Eingangsbereich und im Restaurant im Originalzustand erhalten ist. Die Gäste genießen es, in dieser historischen Umgebung in den verschiedenen Räumen zu essen. Oft wird das Restaurant auch für Feierlichkeiten genutzt.«

Ein Schwerpunkt Ihres Angebotes sind die Tagungen. »Wir bieten je nach Bedarf unterschiedlich große Tagungsräume an, die alle nach Produkten von Nikolaus Dürkopp benannt sind. Sie sind mit moderner Technik ausgestattet. Der direkte Zugang zum Garten erlaubt auch in den Pausen eine ideale Erholung auf den Terrassen. Der Tagungsabend kann dann in unserer neuen Bar entspannt ausklingen.« ■



Einzigartig im Geschmack

Nein, es schmeckt nicht wie Pfannkuchen und schon gar nicht wie Reibekuchen. Der Lippische Pickert hat einen ganz eigenen Geschmack. Das mag vor allem an der Hefe liegen, die ihn bis auf eine Höhe von vier Zentimeter treibt. Beim Pickertbacken betrat auch Küchenchef Wolfgang Grieser (Bild) Neuland. Der Mann aus dem Schwarzwald, der vor zehn Jahre nach Lippe kam, hat sich für die Pickertvariante mit einem kleineren Durchmesser entschieden. Der lippische Urpickert ist größer und besteht nur aus Kartoffeln, Mehl, Eiern, Salz und Hefe. Dieses Arme-Leute-Essen entstand aus der Not, denn ein Großteil der Landbevölkerung hatte nur das im Kochtopf, was auch auf

dem eigenen Acker geerntet wurde. Auf einen Pickert gehört gute Butter oder geräucherte Lippische Leberwurst, die noch heute nach Originalrezept bei einigen Metzgern hergestellt wird. Den Rosinenpickert nennt der alte Lipper »Neureichenpickert«, denn Rosinen konnten sich die wenigsten leisten, oder sie waren einfach zu sparsam, um dafür Geld auszugeben. Wer den Pickert damals süß haben wollte, der griff zum Rübenkraut – natürlich auch selbst gemacht. ■

➤ **Lippischer Pickert**
www.lippischer-pickert.de



Frauenpower: »Wir können uns immer alle aufeinander verlassen«, das bestätigen Doris Borchers, Antje Simon und Beate Schwarzer (von links) einstimmig. Doris Borchers ist die Wirtschaftleiterin, während sich Beate Schwarzer an der Rezeption um den reibungslosen Ablauf des Hotelalltages kümmert.



Neue Kellerbar:
Dort, wo vor wenigen Jahren noch die Solebadewannen standen, können die Gäste der Villa Dürkopp nun leckere Cocktails trinken. Am 30. Juni 2011 wurde im Beisein des BSW-Vorstands die „Sol-Bar“ eröffnet.

weitere Angebote unter

www.bsw24.de/reisen

September-Angebot

HOTEL VILLA DÜRKOPP

Termin: 23. - 26.9.2011

Inklusive: 3 × Übernachtung mit Halbpension, 1 × Tageskarte für die Gesundheitstherme Vitasol, Besuch der haus-eigenen Sauna inkl. Bademantel, 1 × Kosmetikbehandlung (60 Min.)

Preis pro Person: DZ/EZ: € 179,-

Sylt ist eine Reise wert

DÜNENHOTEL ALT-RANTUM

Termin: 7. 11. - 14.11.2011

Inklusive: 7 Übernachtungen mit HP, 1 × Vortrag über »Sylts Vergangenheit«, 1 × Theaterstück »Inselpeeler«, 1 × Kegelabend mit Begrüßungscocktail, 1 × Wirbelsäulengymnastik, 1 × Führung zum Rantumbecken, 1 × Musikabend in der Kajüte mit Herrn Jovanovic, 1 × Budenzauber mit Glühwein und Bratwürstchen, 1 × Austernprobierstunde

Preis pro Person: € 325,-

(Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen)

Computerkurs für Einsteiger

FERIENHOTEL AHLBECK

Termine: 24.10. - 2.11. / 3. - 12.11. / 14. - 23.11.2011

Der Kurs bietet einen umfassenden Einstieg in die Computerwelt. Hier lernen Sie, was man unter Hardware und Software versteht, und wenden die Grundlagen von MS-Word an (z. B. Briefe und Einladungen erstellen, speichern, wieder aufsuchen und drucken).

Inklusive: 9 × Übernachtung mit Halbpension vom Buffet, 1 × Begrüßung mit einem Glas Sekt bei Anreise, 1 × Einsteigerkurs à 30 Unterrichtsstunden, Kaffee/ Tee in den Pausen, 1 × Veranstaltung oder Themenabend im Haus, freie Nutzung des Schwimmbades im Haus

Preis pro Person: DZ/ EZ: € 399,-

(Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen)

Sylt und Mee(h)r

DÜNENHOTEL ALT-RANTUM

Termin: 15.11. - 22.11.2011

Inklusive: 7 × Übernachtungen mit HP, 1 × Kaffeegedeck (Pott Kaffee mit 1 Stück Friesentorte), 3 × Tages- Busfahrkarte, 1 × Große Inselrundfahrt »Sylter Highlights«, 1 × Sylter Aquarium, 1 × Austern-Probier-Stunde im Haus inkl. 1 Glas Wein, 1 × Vortrag über Watt und Meer, 1 × Besuch des Naturgewaltenzentrums List, 1 × Fischplatte aus Neptuns Reich zum Abschlussabend

Preis pro Person: € 355,-

(Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen)



Sylt für Genießer

DÜNENHOTEL ALT-RANTUM

Termin: 3.12. - 10.12. 2011

Inklusive: 7 Übernachtungen mit HP, 1 × Theaterstück »Inselpeeler«, 1 × Kegelabend mit Begrüßungscocktail, 1 × Wirbelsäulengymnastik, 1 × Teeseminar, 1 × Führung zum Rantumbecken, 1 × Besuch bei »Austern Meyer« mit Verkostung, 1 × Musikabend in der Kajüte mit Herrn Jovanovic, 1 × Budenzauber mit Glühwein und Bratwürstchen, 1 × Bingo, 1 × Weinseminar, 1 × Candlelight-Dinner.

Preis pro Person: € 349,-

(Mindestteilnehmerzahl: 20 Personen)

Computerkurs Internet

FERIENHOTEL AHLBECK

Termin: 14.11. - 23.11.2011.

Sie werden umfassend mit dem Internet vertraut gemacht und lernen beispielsweise die Erstellung einer Homepage oder die Einrichtung einer E-Mail-Adresse. Der Kurs ist sowohl für Neueinsteiger als auch für Anwender, die Ihr Wissen vertiefen wollen, geeignet.

Inklusive: 9 Übernachtungen mit Halbpension vom Buffet, 1 × Begrüßung mit einem Glas Sekt bei Anreise, 1 × Internetkurs à 30 Unterrichtsstunden, Kaffee/Tee in den Pausen, 1 Veranstaltung oder Themenabend im Haus, freie Nutzung des Schwimmbades im Haus.

**Preis pro Person: DZ/ EZ: € 399,-
(Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen)**



3. Advent

FERIENHOTEL AHLBECK

Termin: 10.12. - 17.12.2011

Inklusive: 7 × Übernachtung mit Halbpension vom Buffet, 1 × Begrüßung mit einem Glas Sekt bei Anreise, 1 × Wassergymnastik unter physiotherapeutischer Anleitung, 1 × Inselrundfahrt mit dem Bus inkl. Reiseleitung, 1 × Adventsnachmittag bei Kaffee, Kuchen und weihnachtlicher Musik, 1 × Maritimer Abend mit großem Fischbuffet, 1 × Lichtbildervortrag zur Geschichte der Insel, freie Nutzung des Schwimmbades im Haus

Preis pro Person: DZ € 285,- / EZ € 295,-



Weihnachten am Meer

FERIENHOTEL AHLBECK

Termin: 20.12. - 27.12.2011

Inklusive: 7 × Übernachtung mit Halbpension vom Buffet, 1 × Begrüßung mit einem Glas Sekt bei Anreise, 1 × Weihnachtsmodenschau mit Tanz, 1 × Inselrundfahrt mit dem Bus inkl. Reiseleitung, Heiligabend mit dem Schauspielerehepaar Döhnert bei Kaffee und Kuchen, weihnachtliches Menü am 25.12. mit anschließendem Tanz unterm Lichterbaum, großes Fischbuffet am 26.12. mit anschließendem Eisbuffet, freie Nutzung des Haus-Schwimmbades

Preis: DZ ab € 679,- (2 Pers.) / EZ: ab € 357,-

Zeit für uns

FERIENHOTEL AHLBECK

Termine: 14.11. - 22.11.2011 / 23.11. - 01.12.2011

Inklusive: 8 × Übernachtung mit Halbpension vom Buffet, 1 × Begrüßung mit einem Glas Sekt bei Anreise, 2 × Nordic-Walking unter Anleitung, 1 × Wassergymnastik unter physiotherapeutischer Anleitung, 1 × Inselrundfahrt mit dem Bus inkl. Reiseleitung, 1 × Maritimer Abend mit großem Fischbuffet, 1 × geführte Promenadenwanderung, freie Nutzung des Schwimmbades im Haus

Preis pro Person: DZ € 325,- / EZ € 340,-

Sizilien

Saison-Abschlussfahrt



TOP-PREIS, TOP-LEISTUNG:
Ab **1.239 Euro!**



Erleben Sie die letzte Gruppenreise der Reisesaison mit unserem neuen ATC-5-Sterne-Luxusbus! Ihr Ziel ist Sizilien, ein Land reich an Kunstschätzen und abwechslungsreichen Landstrichen. Genießen Sie die milden November-Temperaturen, freuen Sie sich auf einen stetigen Wechsel zwischen malerischen Orten, antiken Ausgrabungen, atemberaubenden Vulkanlandschaften und vielem mehr!

1. Tag – Anreise: Im neuen ATC-5-Sterne-Luxusbus fahren Sie nach Genua, per Fähre nach Palermo.

2. Tag – Fähre nach Palermo: Genießen Sie den Tag an Bord, bevor Sie abends Palermo erreichen. drei Übernachtungen in Monreale.

3. Tag – Palermo und Monreale (30 km): Ihre erste Station ist heute Monreale, das vor allem mit seinem prunkvoll ausgestatteten Dom beeindruckt. In Palermo lernen Sie bei einer Führung die bedeutendsten Sehenswürdigkeiten kennen.

4. Tag – Agrigent (260 km): Nach dem Frühstück starten Sie durch die ursprüngliche Landschaft nach Agrigent, wo Sie die besterhaltenen Tempel der griechischen Welt bewundern.

5. Tag – Cefalù (290 km): Mit dem Bus fahren Sie zum hübschen Städtchen Cefalù, das vor allem durch seinen Normannendom aus dem 12. Jahrhundert bekannt ist. Die kleinen Gassen laden zum Bummel ein. Am Nachmittag steht ein Ausflug ins typische Hinterland auf Ihrem Programm. Fahrt nach Taormina, wo Sie Ihr neues Hotel beziehen.

6. Tag – Alcantara & Ätna (120 km): Durch das fruchtbare Alcantara-Tal mit Weinbergen und Obstplantagen geht es in Richtung Ätna. Die Schmalspurbahn

bringt Sie weiter durch beeindruckende Vulkanlandschaften bis nach Adrano. Von hier aus fahren Sie weiter mit dem Bus auf eine Höhe von 2000m. Zu Fuß können Sie die Seitenkrater und die Lavaströme von 1983 und 2001 erkunden.

7. Tag – Castelmola & Taormina (15 km): In Castelmola genießen Sie einen herrlichen Blick auf den Ätna und die Küste und probieren den Mandelweine, eine Spezialität des Dorfes. In Taormina bewundern Sie eine überwältigende Kulisse von Meer, Felsen und Gärten mit subtropischer Vegetation. Anschließend besichtigen Sie das griechisch-römische Theater mit traumhaftem Ausblick auf den Ätna.

8. Tag – Syrakus und Villa Casale (350 km): An Ihrem letzten Tag erwartet Sie Syrakus, die größte Stadt der Antike. Sie besichtigen die archäologische Zone, das griechische Felsen theater, das Amphitheater und das Ohr des Dionysios. Weiter fahren Sie zur luxuriösen Prunkvilla Casale in Piazza Armerina, wo Sie in das Leben der römischen Elite zurückversetzt werden. Am Abend fahren sie mit der Fähre nach Genua zurück.

9. Tag – Fähre von Genua nach Mailand: Nach einem Tag auf See erreichen Sie abends Genua und fahren zur Zwischenübernachtung nach Alessandria.

10. Tag – Heimreise: Am späten Nachmittag erreichen Sie Süddeutschland, wo die letzte Reise dieser Saison mit dem neuen ATC-Bus endet.

Ihr Hotel: In Monreale wohnen Sie im modernen 4-Sterne-Genoardo Park Hotel in ruhiger Lage. Das 4-Sterne-Hotel Villa Diodoro ist ein sehr schönes Haus im Zentrum von Taormina. Die Zimmer in beiden Hotels sind mit Bad oder Dusche /WC, TV, Telefon, Safe, Mini-bar und Fön ausgestattet.

ATCREISE KI 466

Preise in Euro pro Person:
Termin: 02.11.–11.11.2011 (Mittwoch – Freitag)
Doppelzimmer 1.239,- / Einzelzimmer 1.469,-

Inklusiv

- Fahrt im neuen ATC-5-Sterne-Luxusbus
- Fähre Genua – Palermo – Genua in Innenkabinen
- 2 x Frühstück und Abendessen auf der Fähre
- 3 Nächte im Genoardo Park**** Hotel in Monreale
- 3 Nächte im Hotel Villa Diodoro**** in Taormina
- 1 Nacht im Hotel *** im Raum Mailand
- 7 x Halbpension auf Sizilien und in Mailand

- Ganztagesausflug Palermo und Monreale
- Ganztagesausflug nach Agrigent
- Ausflug nach Cefalù mit Hinterland
- Fahrt durch das Alcantara-Tal und zum Ätna
- Besichtigung von Castelmola und Taormina
- Führungen in Syrakus und Villa Casale
- deutschsprachige Reiseleitung von Tag 2–8
- ATC-Reisebegleitung
- Versicherungsschein

Hinweis: Eintritte zahlbar vor Ort (ca. 45 EUR), Senioren ab 65 Jahren frei.

Ihre Bus-Zustiege: Nürnberg Hbf 5.00 Uhr, Augsburg Hbf 7.00 Uhr, München Hbf 8.30 Uhr

Ihre ATC-Reiseleiterin:
Nore-Maria Klaus



Ihre ATC-Reiseberaterin:
Beate Menzel (Bild)
Tel.: 12 08 21/24 27-423

Fordern Sie gerne unsere Kataloge an. Wir freuen uns auf Sie!
BSW Dienstleistungszentrum Ferieneinrichtungen, Reisen und ATCTOURISTIC, Hübnerstraße 3, 86150 Augsburg
Telefon: (08 21) 24 27-300, Fax: (08 21) 24 27- 460, E-Mail: atctouristic@bsw24.de, www.atctouristic.de

ATC TOURISTIC